

Das EBG beteiligt sich im Rahmen der Europa-Projektwochen „Digit@lokratie?“

Der Leistungskurs Sozialwissenschaften der Q2 des EBG beteiligte sich mit ihrem Fachlehrer Dr. Cevdet Gürle an den Europa-Projektwochen „Digit@lokratie?“, die von der Nichtregierungsorganisation „Europe Direct Dortmund“ seit 2015 jährlich durchgeführt werden. So finden im Rahmen der Projektwochen Abendveranstaltungen und Workshops mit gesellschaftlich relevanten politischen Themen für Jugendliche statt. Als inhaltlicher Schwerpunkt drehte sich 2018 alles um das Thema „Digitale Demokratie in der EU“. So nahmen die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses an einem Workshop mit dem Arbeitstitel „Fake News und Social Bots“ teil. Im Laufe des mehrstündigen Programms wurden den Teilnehmern deutlich, dass es zwar Lügen, böartige Gerüchte, falsche Verdächtigungen und Verschwörungstheorien schon immer gab, aber erst mit Facebook und Twitter und der allgemeinen digitalen Revolution solche Unwahrheiten millionenfach verbreitet werden. Durch die gezielte Verbreitung von Fake News hat die Desinformation auch in Europa dramatisch zugenommen, es besteht die Gefahr, in den sozialen Medien echte und erfundene Nachrichten nicht mehr auseinanderhalten können, sodass darunter die Glaubwürdigkeit der klassischen und sozialen Medien nachhaltig leidet. Jede demokratische Gesellschaft braucht eine funktionierende Öffentlichkeit, sonst ist die freie Meinungsbildung nicht mehr gewährleistet. Der Workshop wurde von einer Referentin der EchtJetzt-Redaktion von CORRECTIV durchgeführt, die täglich Meldungen und Artikel auf ihren Wahrheitsgehalt prüft. Die Journalisten spüren falsche Geschichten, Halb- und Unwahrheiten auf und setzen ihnen Fakten gegenüber. Welche Methoden nutzen Journalisten, die in europäischen Redaktionen als professionelle Fakten-Checker arbeiten? Welche Tipps gibt es für Nutzer, um nicht auf Falschmeldungen hereinzufallen? Wie verifiziert man Bilder und Videos? Welche Tools gibt es, um Quellen zu überprüfen oder Websites einzuordnen? Diese Fragen und einige mehr standen im Mittelpunkt des aufschlussreichen Workshops.